



Gun
ger

Nr. 6

Juni
2003

flash



<u>Inhalt:</u>	Seite
	4
	Aktuell
	4
	Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2003
	7
	Aus dem Gemeinderat
	16
	Aus der Verwaltung Jubilare 2003
	17
	Veranstaltungskalender Juni - Dezember 2003
	19
	Statistiken
	24
	Verschiedenes

40 Jahre
Qualität und Zuverlässigkeit

gf

gf Gerold Fürst AG

Sanitär
Heizungen
Spenglerei
Bedachungen

Mittelgäustrasse 37
4617 Gunzgen
Telefon 062 216 02 80
Telefax 062 216 46 25
E-Mail Info@gfag.ch
Internet www.gfag.ch

Gäumalerei **Ihr Malergeschäft**

Tapezierarbeiten
Fassaden-Renovation
Riss-Sanierungen
Graffiti entfernen

Gunzgen
Hanselmattweg 316
Tel.: 062 / 216 33 74

Dekorative Malerarbeiten
bringen Farbe ins Haus

A. Hug

Liebe Gunzgerinnen und Gunzger

Auch in der 6. Ausgabe des Gunzger Flashs ist ein wichtiger Teil der bevorstehenden Gemeindeversammlung gewidmet. Am 24. Juni 2003 wird die Jahresrechnung 2002 an der Rechnungs-gemeinde verabschiedet. Erneut schliesst die Rechnung positiv, diesmal sogar mit einem Rekordergebnis.

Sie können der Broschüre im weiteren Informationen zu aktuellen Geschäften des Gemeinderates und auch einige interessante Sta-tistiken entnehmen.

Ein schöner und langer Sommer steht vor der Tür (das sagt uns jedenfalls der Zürcher Bögg, der am heurigen Sechseläuten in kürzester Zeit niederbrannte).

Ich wünsche Ihnen allen wunderschöne Sommertage und eine erholsame Ferienzeit.

Roland Fürst, Gemeindepräsident

Falls Sie den Flash mit einem eigenen Beitrag bereichern wollen, Fragen, Anregungen oder Bemerkungen haben, dann zögern Sie nicht und kontaktieren bitte:

	Gemeindeverwalter <u>Hansjörg Steiner</u>	Gemeindepräsident <u>Roland Fürst</u>
<u>Post:</u>	Allmendstrasse 3 4617 Gunzgen	Unterfeldweg 16 4617 Gunzgen
<u>eMail:</u>	gunzgen.so@bluewin.ch	roland.fuerst@zurich.com
<u>Tel.:</u>	062 / 216 46 47	P: 062 / 216 46 45; G: 01 / 625 82 32

Titelbild: Neuer Spielplatz beim Kindergarten

Aktuell

Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2003

Am 24. Juni 2003 findet die Rechnungsgemeinde statt. Einziges Traktandum ist die Verwaltungsrechnung 2002.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung geprüft und festgestellt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Im weiteren wurde festgehalten, dass sich sämtliche geprüften Unterlagen korrekt und sauber präsentieren.

Dies ist das Verdienst unseres Gemeindeverwalters Hansjörg Steiner, dem an dieser Stelle unser Dank gilt. Aus seiner Feder stammen auch die folgenden Ausführungen zur Rechnung 2002.

Jahresrechnung 2002

Das Ergebnis der Rechnung 2002 ist ein weiteres Mal sehr erfreulich ausgefallen. Anstelle des budgetierten Überschusses von Fr. 44'175 schliesst die Rechnung 2002 mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 459'970** ab.

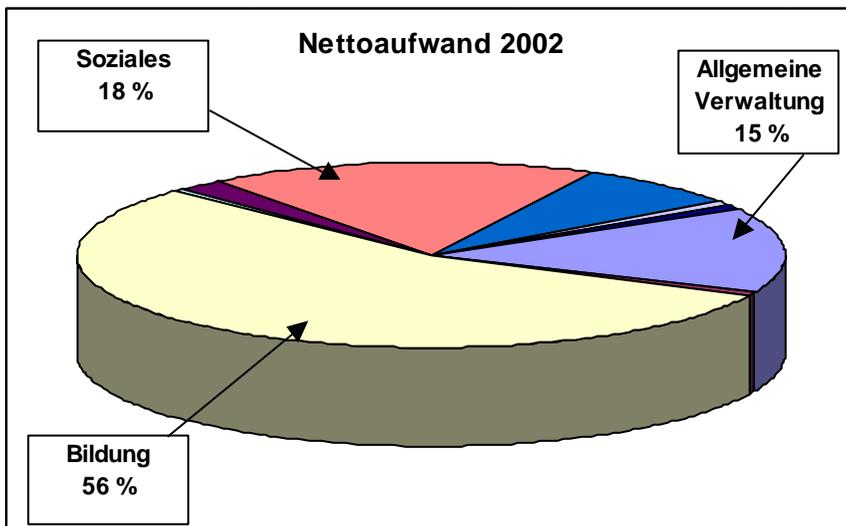
Die Rechnung zeigt folgende Zahlen:

	Rechnung 2002	Budget 2002
Laufende Rechnung		
Total Ertrag	5'431'911	5'405'895
Total Aufwand	4'971'941	5'361'720
Ergebnis	459'970	44'175
Investitionsrechnung		
Total Ausgaben	372'516	1'768'050
Total Einnahmen	125'180	322'050
Nettoinvestitionen	247'336	1'446'000
Finanzierung		
Finanzierungsüberschuss	513'232	- 672'345

Unerwartet hohe Steuererträge haben das Ergebnis der Rechnung 2002 positiv beeinflusst. Der budgetierte Steuerertrag der natürlichen und juristischen Personen wurde mit Fr. 3'398'624 um Fr. 347'324 oder 11,4 % übertroffen.

Nettoaufwand 2002: Der Anteil der Bildung an den Gesamtkosten hat weiter zugenommen. Rund 56% des Gemeindehaushaltes werden in der Gemeinde Gunzgen für das Bildungswesen aufgewendet.

An zweiter Stelle folgen die Aufwendungen für den Bereich Soziale Wohlfahrt, gefolgt von den Aufwendungen für alle Sparten der allgemeinen Verwaltung, inkl. Bauverwaltung.



Spezialfinanzierungen: In der Gemeinde werden drei autonome Rechnungen geführt. Es dürfen keine Steuergelder für die Finanzierung dieser Aufgaben verwendet werden. Dies betrifft folgende „Spezialfinanzierungen“:

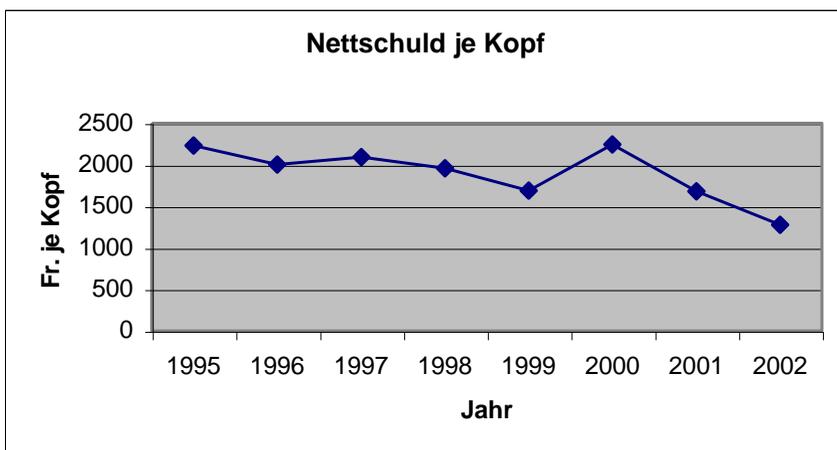
	Ergebnis 2002	Kapital 31.12.2002
Fernsehrechnung	- 2'849	- 84'074
Abwasserrechnung	+ 6'421	+ 53'688
Kehrichtrechnung	- 3'820	- 35'541

Investitionsrechnung: Anstelle des budgetierten Aufwands von Fr. 1'416'500 weist die Investitionsrechnung lediglich Nettoinvestitionen von Fr. 247'336 aus. Grund dafür sind zeitliche Verschiebungen in das Jahr 2003 (Stockwerkeigentum Zentrum, Sportanlage, Erschliessung Sonnfeld).

Die wichtigsten Kennzahlen aus der Rechnung 2002 sind:

Nettoverschuldung	1'924'525
Einwohner am 31.12.2002	1'507
- davon Ausländer	118
- in %	7,8%
Nettoverschuldung pro Kopf	1'277
Cash-Flow	725'715
Nettoinvestitionen	247'336

Finanzen: Dank den ausgezeichneten Ergebnissen der Jahre 2001 und 2002 konnte die Verschuldung der Gemeinde weiter abgebaut werden. Heute weist die Gemeinde Gunzgen eine Nettoverschuldung pro Kopf von Fr. 1'277 aus.



Auch die Investitionen im Jahr 2003 werden vorwiegend aus eigenen Mitteln finanziert. Die Gemeinde Gunzgen ist somit für die Zukunft gut gerüstet!

Aus dem Gemeinderat

Anpassung der Aussenanlage des Schulhausareals

Die Arbeiten für die Anpassung des Schulhaus-Areals musste wie im letzten flash erwähnt aufgrund der schlechten Witterung längere Zeit eingestellt werden. Der Schneefall hat dazu geführt, dass sich die Fertigstellung noch weiter verzögert hat.

Neben der Verlängerung des zweiten Sportplatzes musste auch die 100 m Laufbahn neu angelegt, die Kugelstossanlage an einem neuen Standort neu aufgebaut und die Weitsprunganlage saniert werden.

Die Arbeiten sind zwischenzeitlich vollständig erledigt.

Wie das Bild zeigt, liegt es nun an der Natur, den Rasen wachsen zu lassen, damit auch der zweite Sportplatz wieder uneingeschränkt genutzt werden kann.



öffentlicher Spielplatz beim Kindergarten

Auf Initiative des "Zwergli-Treffs", einer Gruppe junger Mütter mit Kindern ist zwischen dem Kindergarten und dem Schulhaus ein öffentlicher Spielplatz entstanden.

In Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen und den Gesuchstellerinnen wurden die Spielgeräte ausgesucht. Der Gemeinderat hat den notwendigen Kredit für deren Beschaffung gesprochen. Im Frühjahr 2003 wurden die bestehenden Geräte versetzt und mit den neu gelieferten ergänzt. Der Platz wurde etwas umgestaltet und seiner Bestimmung übergeben.

Ein besonderer Dank gehört an dieser Stelle der Bürgergemeinde, die sich zur Hälfte an den Kosten des Spielplatzes beteiligt und auch dem OK des ehemaligen Mountainbike-Rennens "Rüebli-Cup", das ebenfalls einen Beitrag von Fr. 3'000 an die Spielgeräte leistete.



Richterliches Verbot Schulhaus

Gunzgen kann stolz sein auf die Schulhausanlage. Unser Schulhaus wurde 1993 saniert und erweitert, der alte Kindergarten wurde abgebrochen und im Jahr 2000 durch einen neuen Doppelkindergarten ersetzt. 100m Laufbahn, Kugelstoss- und Weitsprunganlage wurden erneuert und der 2. Sportplatz verlängert (siehe Seite 7). Zudem entstand ein neuer Kinderspielplatz zwischen Kindergarten und Schulhaus (siehe Seite 8).

Die Anlage wird stark genutzt und das soll auch so sein.

Wie aus der Presse zu erfahren war (OT vom 26. April 2003), ist leider seit einiger Zeit festzustellen, dass auf dem Areal immer öfter Vandalismus betrieben wird, die Nachbarn durch Lärm gestört werden und Abfall abgelagert wird.

Wie bekannt hat der Gemeinderat deshalb nach Rücksprache mit der Schulkommission und der Lehrerschaft ein richterliches Verbot erwirkt, dieses im Anzeiger für Gäu und Thal bekanntgemacht und mit der Montage der entsprechenden Verbotstafeln auch in Kraft gesetzt.

Mit dem Verbot hat der Gemeinderat ein Instrument in den Händen, um Personen, die sich nicht an allgemein bekannte Verhaltens- und Anstandsregeln halten, vom Schulhausareal fernzuhalten und Fehlbare auch zu bestrafen.

Dieses Instrument wird der Gemeinderat konsequent einsetzen, da nicht akzeptiert werden kann, dass der Gunzger Steuerzahler zur Kasse gebeten werden muss, weil einheimische oder auswärtige Personen vorsätzlich Einrichtungen beschädigen.

Sich anständig verhaltende, Sport treibende Jugendliche oder den Spielplatz benutzende Kinder sollen damit nicht vertrieben werden, wohl aber solche, die fremdes Eigentum nicht respektieren.

Der Gemeinderat bedauert, solche Mittel einsetzen zu müssen, sah sich aber dazu gezwungen, da alle anderen getroffenen Massnahmen leider keine Wirkung zeigten.

Die Einhaltung des Verbotes wird durch die Securitas überprüft.

Das richterliche Verbot lautet wörtlich:

Richterliches Verbot

Auf das Gesuch der Einwohnergemeinde Gunzgen wird Unbefugten richterlich untersagt, sich auf den Grundstücken GB Gunzgen Nr. 299, 335, 437 und 1013 (Schulanlagen und Werkhof) aufzuhalten.

Insbesondere sind verboten:

- Das Parkieren und Befahren mit Motorfahrzeugen jeglicher Art (Motorwagen, Motorräder, Mofas) und Fahrrädern ohne Benützungsbewilligung oder Besuchsberechtigung
- Das Betreten und sich Aufhalten auf den Schulanlagen und der Anlage des Werkhofes ohne Benützungsbewilligung bzw. Besuchsberechtigung
- Das Ablagern von Abfällen und Kehricht
- Das unbefugte Entfachen von Feuern
- Das Laufenlassen von Hunden
- Das unbefugte Abspielen von Musik

Wer diesem Verbot zuwiderhandelt, wird mit einer Busse bis Fr. 100.-- im Wiederholungsfall bis Fr. 500.-- bestraft.

Jegliche Haftung für Unfälle, die aus der Missachtung dieses Verbotes entstehen, wird von der Eigentümerin, soweit gesetzlich zulässig, abgelehnt. Eltern und Pflegeeltern werden für ihre Kinder und Pflegekinder verantwortlich gemacht.

Der Gemeinderat bittet die Eltern, ihre Nachkommen auf das Verbot aufmerksam zu machen und es mit ihnen zu diskutieren.

Im weiteren bittet der Gemeinderat alle Personen, die Zuwiderhandlungen gegen das Verbot beobachten, diese Überschreitungen bei der Gemeindeverwaltung zu rapportieren.

Neubau Zentrum

Wie unser Bild vom 24. Mai 2003 zeigt, kommt der Neubau des Zentrums zügig voran. Das Ziel, die neue Gemeindeverwaltung und die neue Geschäftsstelle der Raiffeisenbank per 1. Oktober 2003 in Betrieb nehmen zu können, steht immer noch. Die Wohnungen sollen per 1. Dezember 2003 bezugsbereit sein (s.S.16).

Wie bekannt, tritt als Bauherr und Investor für die Überbauung das Architekturbüro W. Thommen AG, Trimbach auf. Dies hat diverse Vorteile, die auch im letzten flash bereits erläutert wurden.

Aufgrund einiger Äusserungen, die in dieser Angelegenheit an den Rat getragen wurden, soll hier mit Nachdruck festgehalten werden, dass die oben beschriebene Situation aber auch bedeutet, dass der Gemeinderat keinen Einfluss auf die Arbeitsvergaben hat.

Falls es in diesem Zusammenhang für Gunzger oder auch auswärtige Unternehmen zu unerfreulichen Vorkommnissen gekommen sein sollte, bedauert dies der Gemeinderat, kann aber in keiner Weise Verantwortung dafür übernehmen.



Austausch und Neuverteilung der Kaliumiodidtabletten

Für den Fall eines atomaren Unfalls, der eine Gefährdung durch radioaktives Jod zur Folge haben könnte, hat der Bund in den Jahren 1992 und 1994 zum Schutz der Bevölkerung Kaliumiodidtabletten ausgeliefert. In den Zonen 1 und 2 (näher als 20 km bei einem Kernkraftwerk) wurden die Tabletten entweder direkt an die Haushalte verteilt oder bei den Gemeinden aufbewahrt.

Gunzgen hat es damals den Einwohnern überlassen, ob sie die Tabletten zuhause lagern oder erst im Ereignisfall bei der Gemeindeverwaltung abholen wollen.

Am 15. März 2003 hat nun Bundesrat Pascal Couchepin eine Änderung der Jodtabletten-Verordnung in Kraft gesetzt. Neu gilt:

- Alle in Haushaltungen lebende Personen der Zonen 1 und 2 erhalten eine Packung Kaliumiodidtabletten.
- Die Verantwortlichen von Betrieben, Schulen, Verwaltungen, etc. erhalten je nach Grösse eine bestimmte Anzahl Kartons. Die Gemeinden erhalten eine Reserve in der Höhe von rund 50% der in Haushaltungen lebenden Personen.

Zudem müssen die heute sich im Umlauf befindlichen Tabletten altershalber ausgetauscht werden. Der Austausch der alten und die Verteilung der neuen Tabletten wird voraussichtlich im Herbst 2003 erfolgen. Bis dahin könnten die "alten" Tabletten im Ereignisfall problemlos verwendet werden, obwohl das Ablaufdatum mit 12.2001 bezeichnet ist. Entsprechende Untersuchungen haben ergeben, dass das Jod sehr stabil und die Wirkung der Tabletten nach wie vor zu 100% gewährleistet ist.



Nationalstrasse A1; Lärmschutzwand

"Was lange währt, wird endlich gut". Unter dieses Motto könnte man die Realisierung der Lärmschutzwand beim Eurorest stellen. Schon lange war den Einwohnern von Gunzgen der Lärmschutz ein grosses Anliegen. Diverse Schreiben des Gemeinderates gingen deshalb an die kantonalen Behörden und mehr als einmal wurden seitens der Lärmbelästigten Unterschriften gesammelt, um dem Anliegen den entsprechenden Druck zu verleihen.

Nachdem das Bauvorhaben am 2. Dezember 2002 gestartet wurde, konnte es am 1. April 2003 vollendet werden.

Der Gemeinderat hat das Bauwerk im Rahmen eines von den nächsten Anwohnern organisierten Apéros besichtigt und zur Kenntnis nehmen dürfen, dass die erhofften Lärm-Reduktionen offenbar eingetreten sind.

Ein konkreter Terminplan oder weitere Informationen zum Thema Belagsanierung und "Ausbau auf 6 Spuren" liegen dem Gemeinderat noch nicht vor.



Unterhaltskonzept für öffentliche Gewässer

Der Gemeinderat hat beschlossen, ein Unterhaltskonzept für öffentliche Gewässer in Auftrag zu geben.

Ein solches Konzept besteht aus einem Übersichtsplan, einem Gewässerbescrieb, einem Massnahmenplan und einem Unterhaltsprotokoll. Der Massnahmenplan zeigt auf, welche Unterhaltsarbeiten mit welcher Periodizität ausgeführt werden müssen. Auf dem Unterhaltsprotokoll bestätigt der Verantwortliche jeweils, welche Arbeiten ausgeführt wurden und erbringt so den Nachweis, dass der ordentliche Unterhalt des Gewässers durchgeführt wird.

Das Konzept wird zu 100% vom Kanton subventioniert. Die kantonalen Stellen versuchen damit steuernd einzugreifen, indem der ordentliche Unterhalt der Gewässer gefördert wird und es dadurch z.B. bei Hochwasser zu weniger Schadenfällen kommt.

Diese Absicht wird zusätzlich unterstrichen, indem der Kanton ausserordentlichen Unterhalt im Schadenfall nur noch subventioniert, wenn ein Konzept für den ordentlichen Unterhalt vorliegt und dieser Unterhalt auch tatsächlich geleistet wird.

Ortsplanungsrevision / Industrieerschliessung

Ca. ein halbes Jahr nach Einreichung der revidierten Ortsplanung wurde diese am 18. Februar 2003 genehmigt. Ausnahme bilden die Industriezone I, die Reservezone Industrie und § 22 Abs. d des Zonenreglements, welche zur Überarbeitung an die Gemeinde zurückgewiesen worden sind.

Vereinfacht ausgedrückt wurde Gunzgen mit dieser Zurückweisung beauftragt, die Industrieerschliessung neu zu planen und im Zonenreglement festzuhalten, dass künftig keine verkehrsintensiven Betriebe mehr in der Industriezone angesiedelt werden können.

Dies bedeutet konkret, dass der Industrieverkehr definitiv nicht entlang der Bahnlinie nach Härkingen geführt werden kann und wir mit einer suboptimalen Alternative leben müssen.

Reorganisation des Zivilstandswesens

Wie vor einiger Zeit in der Presse informiert wurde, war vorgesehen, die Reorganisation des Zivilstandswesens bis Mitte 2005 abzuschliessen.

Gemäss Zeitplan der zuständigen Bundesbehörden soll nun aber das EDV-Zivilstandsregistersystem Infostar bereits im Juni 2004 schweizweit aufgeschaltet werden. Neueinträge und Mutationen in den bestehenden Zivilstandsregistern (Buchform) sind somit nur noch bis Ende 2004 möglich. Die gesetzlichen Grundlagen dazu liefert die neu revidierte Zivilstandsverordnung (Bundesrecht).

Konkret heisst das für unser Dorf, dass das Zivilstandsamt Gunzgen nun bereits per April 2004 aufgehoben und in einem der sieben kantonalen Zivilstandsämter integriert wird (Standort Olten).

In Kürze

- Die Skulptur bei der Urnenanlage wird aufgrund der guten Auftragslage des Künstlers erst ca. Mitte Juli 2003 geliefert.
- Der Regierungsrat hat den im Oktober 2002 eingereichten generellen Entwässerungsplan (GEP) bisher noch nicht genehmigt.
- Eine Strafklage wegen Nachtruhestörung, eingereicht von einer Person aus Rothrist, gegen den Veranstalter und den Bewilligungserteiler der Motion 2002 wurde von den zuständigen Behörden nicht weiterverfolgt und eingestellt.
- Anstelle von Viktor Aerni ist von der CVP neu Roman Studer als Ersatzmitglied des Gemeinderates nominiert worden. Der Gemeinderat dankt dem Abtretenden für das geleistete Engagement und dem Neugewählten für die Bereitschaft, das Amt zu übernehmen.
- Die Asylbewerberwohnung im Ghöl wurde gekündigt. Eine neue Wohnung wird gesucht.

Aus der Verwaltung

Jubilare 2003

Auch im Jahre 2003 gibt es viele Gunzgerinnen und Gunzger, die 70 Jahre oder älter sind und einen runden Geburtstag feiern können ! Nachfolgend sind diejenigen Jubilare aufgelistet, die ihr Jubiläum im zweiten Halbjahr feiern.

Jubilare Juni bis Dezember 2003 - Chronologische Reihenfolge

Name / Vorname	Strasse	Geburtstag	Alter
Rolli Max	Mittelgäustrasse 27	10.07.1933	70
Wagner Gerhard	Allmend 16	01.08.1933	70
Lack Paul	Schulstrasse 14	09.08.1933	70
Niederhauser Johanna	Oberfeldweg 24	17.09.1923	80
Huber Ludwig	Niederhofweg 1	20.09.1933	70
Lack-Schroll Walter	Niederhofweg 5	31.12.1923	80

(Wünsche einzelner Personen, in der Jubilarenliste nicht genannt zu werden, wurden und werden selbstverständlich berücksichtigt.)

Vermietung der alten Gemeindeverwaltung

Wie Seite 11 beschrieben, ist der Bezug der neuen Gemeindeverwaltung auf den 1. Oktober 2003 geplant.

Damit stellt sich die Frage, was mit der alten Gemeindeverwaltung passieren soll. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Haus nach Möglichkeit zu vermieten.

Wenn Sie daran interessiert sind, den 1. Stock, das Parterre oder beide Stockwerke zu mieten, bitten wir Sie, mit der Gemeindeverwaltung Kontakt aufzunehmen.

Aufgrund der Umzugs- und Instandstellungs-Aktivitäten kann mit einer Vermietung ab ca. Januar 2004 gerechnet werden.

Veranstaltungskalender Juni 2003 - Dezember 2003

Juni

1.	Regionalmusiktag	Musikgesellschaft
1.	SRB Volksradtour (Ersatz)	VC Gunzgen
4.	Rechnungsgemeindeversammlung	Bürgergemeinde
7.	Spiel- Plauschnachmittag	Männerriege
7.	Obligatorisch	Militärschützen
8.	Pfingsten	Röm. Kath. Kirchgemeinde
15.	Clubmeisterschaft	Badminton Club
18.	Rechnungsgemeinde	Röm.-kath. Kirchgemeinde
18.	Blutdruckmessen	Spitex
24.	Rechnungsgemeindeversammlung	Einwohnergemeinde
Ende	Passiveinzug	Turnverein

Juli

5./6.	Hüttenfest	Musikgesellschaft
5./6.	Motion	Energy Veranstaltungen GmbH
19./20.	Waldfest	Jodlerclub
26./27.	Verschiebedatum Waldfest	Jodlerclub

August

Anf. Aug.	Kircheneinweihung und Pfarrefest	Röm. Kath. Kirchgemeinde
/Sept.	Putztag	Röm. Kath. Kirchgemeinde
8.	Exkursion	Natur- u. Vogelschutzverein
15.	Mariä Himmelfahrt	Röm.-kath. Kirchgemeinde
16.	Dorfturnier	Turnverein
23.	Obligatorisch Schiessen	Militärschützen
23./24.	SRB-Volksradtour	VC Gunzgen
23./24.	Turnerfahrt	Männerriege
30.	Bürgertagung	Bürgergemeinde
30/31.	SRB Volksradtour(Ersatzdatum)	VC Gunzgen

September

Anfang	Gönnereinzug	Musikgesellschaft
10.	Diskussionsabend	Röm.-kath. Kirchgemeinde
14.	Familienplauschturnier	Badminton Club
20.	Herbstbott	Gäuschränzer
20.	Volks Trophy	Militärschützen
21.	Eid. Betttag, Jodlermesse	Röm. Kath. Kirchgemeinde
27.	Hauptübung	Feuerwehr

Oktober

4./5.	Guggenträff	Gäuschränzer
11./12.	Guggenträff (Ersatzdatum)	Gäuschränzer
17/18.	Männerriege- Metzgete	Männerriege
18.u.	Becherwettschiessen	Pistolenschützen
25./26.		
21.	Präsidentenkonferenz	Ortsvereine
22.	Blutdruckmessen	Spitex
24.-26.	Lottomatch	Musikgesellschaft
25.	Nisthöhlenreinigung	Natur u. Vogelschutzverein

November

7.	Jungbürgerfeier	Einwohnergemeinde
7/8/9.	Lottomatch	Militärschützen
8.	Endschiessen	Pistolenschützen
14.	Auszahlung	Einlegeverein
21.	Geschäftsbott	Salzhüslizunft
26.	Budgetgemeinde	Röm.-kath. Kirchengemeinde

Dezember

2.	Budgetgemeinde	Bürgergemeinde
5.	Chlaushock	Badminton Club
6.	Chlaushock	Gäuschränzer
7.	Adventskonzert	Musikgesellschaft
9.	Seniorenachmittag	Einwohnergemeinde
10.	Gemeindeversammlung(Budget)	Einwohnergemeinde
12./13.	Weihnachtsanlass	Primarschule Gunzgen

Statistiken

Steuerbezug der Einwohnergemeinden

Das Amt für Finanzen hat über die Steuerfüsse informiert, welche im Jahr 2003 durch die Einwohnergemeinden des Kantons Solothurn erhoben werden.

Durchschnittlich beläuft sich der Steuerfuss für natürliche Personen auf 124.1 % (Vorjahr 126.2 %), was einem Rekordtief entspricht. Dasselbe gilt auch für juristische Personen: Hier liegt der Steuerfuss bei 122.2 % (Vorjahr 124.6 %).

Die einzelnen Steuerbezüge präsentieren sich in unserem Bezirk wie folgt:

Gemeinde	natürliche Personen		jurist. Personen	
	2002 %	2003 %	2002 %	2003 %
Boningen	125	125	145	145
Däniken	93	93	123	123
Dulliken	120	120	120	120
Eppenberg-Wöschnau	115	115	125	125
Fulenbach	126	123	120	120
Gretzenbach	120	120	150	150
Gunzgen	114	110	114	110
Hägendorf	110	108	110	108
Kappel	114	108	95	85
Olten	112	112	122	122
Rickenbach	120	112	120	112
Schönenwerd	115	115	125	125
Starrkirch-Wil	97	97	100	100
Walterswil	130	130	140	140
Wangen bei Olten	128	128	128	128
Bezirk Olten	116	114	122	121
Kanton Solothurn	126.2	124.1	124.6	122.2

Mit einem Steuerfuss von 110 Punkten liegt die Gemeinde Gunzgen im Bezirksvergleich an fünfter Stelle. Der Vergleich mit dem ganzen Kanton zeigt, dass lediglich 13 von 126 Gemeinden einen tieferen Steuerfuss aufweisen.

Steuerbezug der Kirchgemeinden

Das Amt für Finanzen hat zum ersten Mal auch die Steuerfüsse der Kirchgemeinden publiziert.

Im Bezirk Olten haben sich die Steuerbezüge gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die einzelnen Steuerbezüge präsentieren sich in unserem Bezirk wie folgt:

Gemeinde	röm.-kath. 2002/2003 %	ev.-ref. 2002/2003 %	christkath. 2002/2003 %
Boningen	18	18	20
Däniken	21	17	23
Dulliken	18	18	18
Eppenberg-Wöschnau	20	17	23
Fulenbach	23	17	20
Gretzenbach	21	17	23
Gunzgen	19	18	20
Hägendorf	16	18	20
Kappel	18	18	20
Olten	18	18	18
Rickenbach	16	18	20
Schönenwerd	20	17	23
Starrkirch-Wil	18	18	18
Walterswil	24	18	23
Wangen bei Olten	18	18	18
Bezirk Olten	19	18	20

Bevölkerungsstatistik 2002

Das Amt für Finanzen hat im Rahmen seiner statistischen Mitteilungen die neuesten Zahlen zur Wohnbevölkerung publiziert. Nachfolgend sind die Zahlen des Bezirks Olten dargestellt.

Man beachte insbesondere die prozentuale Veränderung in den Jahren 1990 bis 2002.

Gemeinde	Bevölkerung am		Veränderung			Anteil Ausländer 2002 in %
	31.12.01	31.12.02	2001 - 2002		1990-2002	
			absolut	in %	in %	
Boningen	667	681	14	2.1	39.0	9.1
Däniken	2'692	2'702	10	0.4	8.8	19.0
Dulliken	4'671	4'723	52	1.1	-2.9	33.0
Eppenber- Wöschnau	314	312	-2	-0.6	-15.7	27.2
Fulenbach	1'486	1'498	12	0.8	4.2	7.3
Gretzenbach	2'416	2'437	21	0.9	14.6	13.3
Gunzgen	1'486	1'507	21	1.4	40.1	7.8
Hägendorf	4'295	4'312	17	0.4	9.1	13.8
Kappel	2'570	2'597	27	1.1	16.9	11.4
Olten	16'647	16'687	40	0.2	-3.3	26.3
Rickenbach	878	887	9	1.0	4.8	8.2
Schönenwerd	4'699	4'687	-12	-0.3	0.4	34.1
Starrkirch-Wil	1'291	1'325	34	2.6	24.9	11.0
Walterswil	699	686	13	-1.9	3.5	3.5
Wangen	4'514	4'515	-1	0.0	13.8	17.8
Total Bezirk Olten	49'325	49'556	102	0.5	4.4	21.6
Total Kanton Solothurn	247'241	248'332	1'091	0.4	7.5	18.0

Die Gunzger Bevölkerung am 31.12.2002 im Detail:

	Männer	Frauen	Total
Schweizer	692	697	1389
Ausländer	62	56	118
Total	754	753	1507

Verkehrsunfall-Statistik 2002

Die Polizei des Kantons Solothurn hat die Verkehrsunfall-Statistik des Jahres 2002 veröffentlicht und einleitend festgehalten, dass der Bestand der Personenwagen im Kanton Solothurn im Vergleich zum letzten Jahr um 2'623 Fahrzeuge (+1.9%) zugenommen hat. Die grösste Zunahme verzeichnete die Kategorie der Kleinmotorräder. Diese stieg um 483 Fahrzeuge oder um +12.7%.

Auf einen Blick präsentiert sich die Verkehrsunfall-Statistik wie folgt:

	2002	2001	Veränderung	
			Anz.	%
Verkehrsunfälle	1'894	1'868	+26	+1.4
Verletzte Personen	1'150	1'109	+43	+3.9
Getötete Personen	22	24	-2	-8.3

Verkehrsunfälle wo:	innerorts	1'255	1'272	-17	-1.3
	ausserorts	325	313	+12	+3.8
	Autobahnen	314	283	+31	+11.0

Verkehrsunfälle mit Personen-Schaden		916	884	+32	+3.6
davon	innerorts	626	625	+1	+0.2
	ausserorts	176	169	+7	+4.1
	Autobahnen	114	90	+24	+26.7
Verkehrsunfälle mit Sachschaden		978	984	-6	-0.6
davon	innerorts	629	648	-19	-2.9
	ausserorts	149	143	+6	+4.2
	Autobahnen	200	193	+7	+3.6

Leichtverletzte Personen	954	930	+24	+2.6
davon erw. Personen	842	808	+34	+4.2
Kinder	112	122	-10	-8.2
Schwerverletzte Personen	196	177	+19	+10.7
davon erw. Personen	169	157	+12	+7.6
Kinder	27	20	+7	+35.0
Getötete Personen	22	24	-2	-8.3
davon erw. Personen	19	24	-5	-20.8
Kinder	3	0	+3	+300.0

Unfallreichste/r	Hauptursachen
- Monat: September	- Vortritt
	- Unaufmerksamkeit
- Tag: Freitag	- Geschwindigkeit
	- Angetrunkenheit
- Stunde: 17:00 - 18:00	- Andere Fahrbewegungen

Noch etwas zu Statistik: Vor der letzten Fussball-WM hat man sich gefragt, wer denn Weltmeister würde. Die Antwort war einfach :
 Brasilien hat das letzte Mal den WM-Titel 1994 geholt. Das vorletzte Mal 1970. Addieren wir $1994 + 1970 = 3964$
 Argentinien hat das letzte Mal den WM-Titel 1986 geholt. Das vorletzte Mal 1978. Addieren wir $1986 + 1978 = 3964$
 Deutschland hat das letzte Mal den WM-Titel 1990 geholt. Das vorletzte Mal 1974. Addieren wir $1990 + 1974 = 3964$
 Somit musste der Weltmeister 2002 der gleiche sein wie 1962. $3964 - 2002 = 1962$. Weltmeister 1962 war Brasilien und sie siegten tatsächlich auch im Jahr 2002 !
 Auch die Schweiz kann sich freuen: Die Schweiz ist noch nie Weltmeister geworden. Somit wird sie die WM 3964 gewinnen !!

Rückblick auf die Fasnachtszeit

Unser Mitbürger Walter Aerni (alt Gemeindepräsident) hat am Schmutzigen Donnerstag dem Regierungsrat des Kantons Solothurn einen Brief geschrieben.

Obwohl seit der Fasnacht schon einige Zeit vergangen ist, publizieren wir diesen Brief auf Walter Aernis Bitte an dieser Stelle gerne.

Walter Aerni, Gunzgen

Schmutziger Donnerstag,
den 27. Februar 2003

An den
Regierungsrat des Kantons Solothurn
z. h. Herrn RR Walter Straumann
4509 Solothurn

Weil auch der Regierungsrat ab heute bekanntlich abgesetzt ist und demzufolge während der Fasnacht inoffiziell nichts Offizielles tun muss, möchte ich die Regierung mit diesem Brief als sogenannte „Retour-Kutsche“ und nach dem Motto – **wider den tierischen Ernst** – etwas beschäftigen.

Lieber Regierungsrat

Im Jahre 1619 hat die Regierung unsere Gemeinde (Gunzgen) schriftlich aufgefordert, die Steine von der Strasse zu räumen, ansonst unser damals 120 Personen zählendes kleine und arme Bauerndorf mit 100 Pfund gebüsst werde.

Dieser ultimativen Aufforderung ist die Gemeinde Gunzgen nachgekommen, weil die angedrohte massive Busse unsere damalige magere Gemeindekasse geplündert hätte. Sie tat es aber auch, weil sie den Strassenverkehr mit den Pferdefuhrwerken nicht gefährden wollte.

In der Zwischenzeit ist die besagte Strasse in das Eigentum des Staates übergegangen. Obschon sie vor geraumer Zeit asphaltiert und auch hin und wieder geflickt wurde, hat sie heute wieder einige kaputte Stellen. Diese Schlaglöcher wären für die ehemaligen starken Fuhrwerke mit zwei oder vier Pferden noch zumutbar, aber für die heutigen sensiblen Autos mit den hundertmalpferdestarken Motoren sind sie ein echtes Gefahrenpotenzial.

Mit dem Eigentum hat die Regierung selbstverständlich auch die Verantwortung für diese Strasse übernommen. Darum sollte sie sich auch heute – wie vor 384 Jahren – für einwandfreie Strassenverhältnisse einsetzen. Leider können wir der Regierung nicht mit einer Busse drohen. Das würde ja auch nichts nützen, denn die Staatskasse ist längst geplündert und hat selber ein übermässig grosses Schlagloch. Dennoch ist zu hoffen, dass die Regierung dank gutem Willen und mit gezieltem Suchen irgendwo einen Steuerbatzen finden wird, mit dem sie nicht die Löcher in der Staatskasse, sondern die Löcher in den Strassen in Gunzgen und im ganzen Kanton flicken kann. Das gäbe mehr Sicherheit und hätte auch mit Sicherheit eine unausgesprochene Danksagung aller Strassenbenützer zur Folge.

Mit fasnächtlichen Grüssen
sign. Walter Aerni

Die Antwort des Regierungsrates ist noch nicht eingetroffen. Die Redaktion.

Schnapszahl-Jubiläum

von Walter Aerni

Die meisten Leute wissen, was eine Schnapszahl ist. Möglicherweise gibt es aber bei den Jugendlichen (oder eventuell auch unter den Abstinenzlern) doch einige, die diesen „Fachausdruck“ nicht kennen. Darum mache ich nachstehend eine kurze Erläuterung:

Eine Schnapszahl ist eine mehrstellige Zahl, die aus gleichen Ziffern besteht. (z. B. 11, 333, 777 usw.)

So, jetzt wissen alle Gunzgerinnen und Gunzger, was eine Schnapszahl ist. Dieses Wissen ist absolut notwendig, damit diesbezüglich keine Unsicherheiten oder keine falschen Interpretationen auftreten können, denn Gunzgen hat in diesem Jahr ein Schnapszahl-Jubiläum.

Vor **777** Jahren, das war im Jahre 1226, wurde Gunzgen erstmals urkundlich erwähnt und zwar in einer Urkunde des Bischofs Heinrich von Basel an das Kloster „Schöntal“. In diesem Dokument wurde bestätigt, dass das Kloster „Schöntal“ in „Gunzichon“ ein Allod (Freigut) besass, das jährlich einen Ertrag von 18 Denaren abtrug. Der kleine Weiler „Gunzichon“ war um den Bauernhof des „Kuonzo's“ entstanden. Das Kloster „Schöntal“ wurde 80 Jahre vorher durch den Grafen Adalbero von der Froburg gegründet. Die Gebäude stehen heute noch und zwar 2 km nordöstlich von Langenbruck an der Strasse Richtung Belchen.

Im Jahre 1976 hat die Gemeinde Gunzgen ihr 750-jährige Bestehen mit einem grossen Jubiläumsfest gefeiert. Alle, die dabei waren, haben diesen Anlass noch in schöner Erinnerung. Besonders der prächtige Umzug mit den rund 30 mitwirkenden Gruppen fand allseits grosse Bewunderung.

Nun kann man sich fragen, ob man jetzt im Jahre 2003 das 777-jährige Bestehen auch feiern soll. Diese Frage ist nicht absurd, denn es gibt tatsächlich Gemeinden, die ganz offiziell auch die Schnapszahl-Jubiläen feiern und zwar nach dem Motto: „Man soll die Feste feiern, wenn sie fallen“. Dagegen ist sicher nichts einzuwenden.

Ich meine aber, Gunzgen sollte sein Bestehen erst wieder in 23 Jahren im Rahmen einer 800-Jahr-Feier entsprechend würdigen. Das schliesst jedoch nicht aus, dass wir Gunzgerinnen und Gunzger heuer bei jedem Festanlass unserer Dorfvereine das Glas erheben und auf das Wohl unserer schönen Gemeinde anstossen. - Also, ein kräftiges Prosit auf „Gunzichon“!



Urs Marbet Metallbau AG

Markstrasse 10
4617 Gunzgen

Telefon 062 216 62 75
Telefax 062 216 62 76

- Fenster und Türen in Stahl und Aluminium
- Schaufensteranlagen
- Wintergärten
- Fassaden
- allgemeine Schlosser- und Metallbauarbeiten



Wagner & Partner Schreinerei GmbH

Daniel Biedermann
&
Roger Wuffli

Innenausbau

Bodenbeläge

Küchen

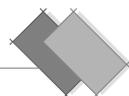
Badmöbel

Aus Alt wurde Neu...

Schulstrasse 21, Postfach 76, 4617 Gunzgen

Tel. 062 216 11 77

Fax 062 216 11 69



Flüssig-Lebensmittel-Transporte In-und Ausland



Heller

Heller Transporte
CH- 4617 Gunzgen
Industriestrasse
Tel. 062/216 43 33



Mulden-Service
Krantransporte

Natel 079 / 647 83 51

Kirchweg 2
4617 Gunzgen

Tel. 062 / 216 38 24
Fax 062 / 216 13 18

E-mail: 330b@bluewin.ch